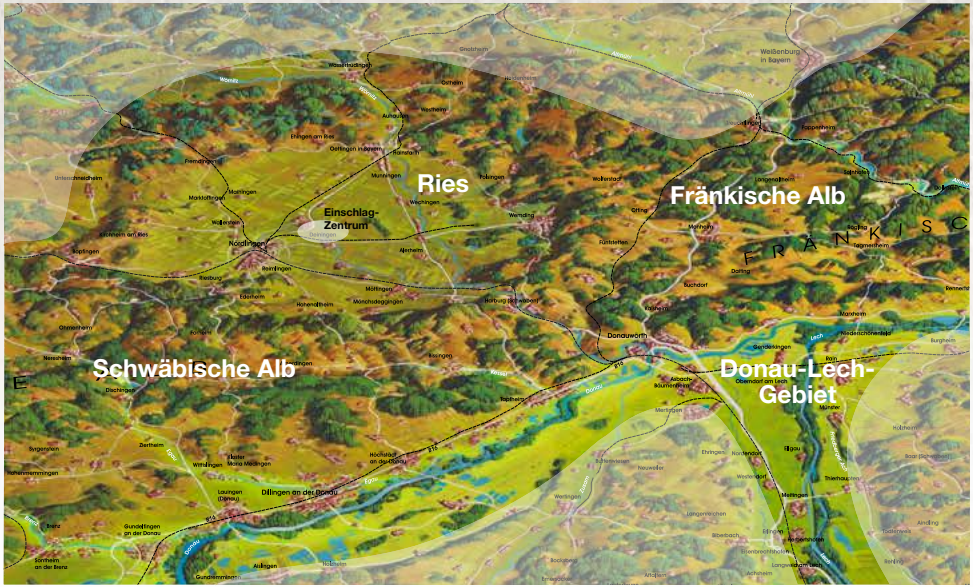
GEOPARK RIES

Europas Riesiger Meteoritenkrater

Nationaler Geopark Ries

Nationaler Geopark: Was ist das?



Panoramakarte, © Galli Verlag+Vertrieb GmbH, 86558 Hohenwart

Erdgeschichte live erleben

Geologie zum Anschauen und Erleben bieten die Nationalen Geoparks in Deutschland. In jedem Geopark ist eine besondere Natur-, Kultur- und Erlebnislandschaft vereint. Die Entwicklungsgeschichte des Planeten Erde wird am konkreten Beispiel begreifbar, geologische und landschaftsgestaltende Phänomene anschaulich erlebbar.

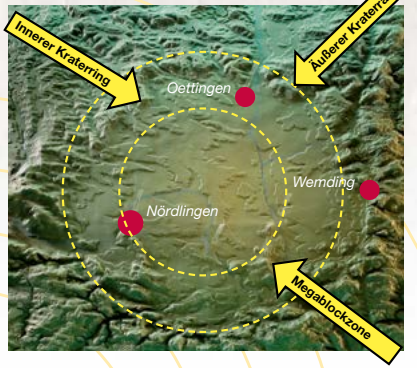
Der Geopark Ries zählt zu den interessantesten Regionen in Deutschland, dessen Geschichte vor 14,5 Millionen Jahren mit einem großen Knall begann!

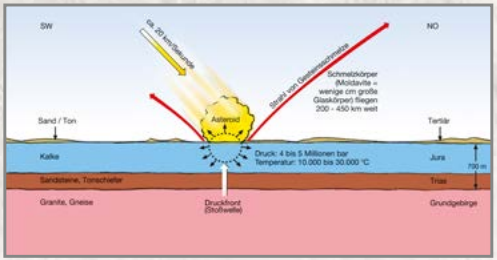
Fläche Geopark 1.750 km²

Fläche München 310 km²

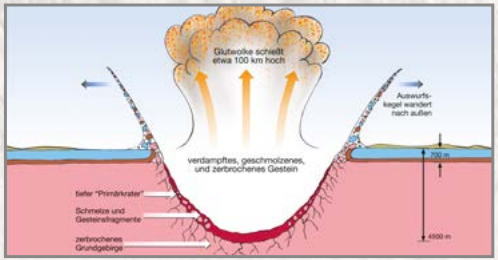
Einzigartiges Erbe mit geologischen Besonderheiten

Eine kosmische Katastrophe hat das Ries zu einer geologisch einzigartigen Landschaft gemacht: Europas Riesigem Meteoritenkrater. Das Ries hat einen Durchmesser von 25 km und besteht aus dem Inneren Kraterring, der Megablockzone und dem Äußeren Kraterrand.

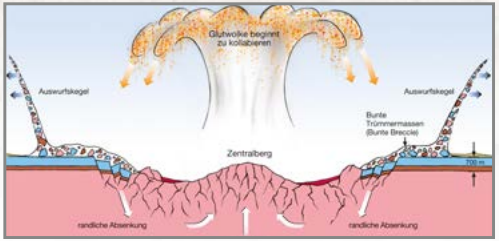




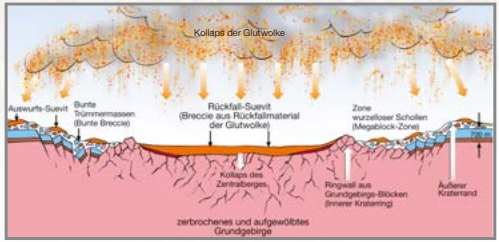
10 Millisekunden nach dem Einschlag



Entstehung des „Primärkraters“ nach etwa 10 Sekunden



Kollaps des „Primärkraters“ und Ablagerung der Auswurfsmassen nach 1 Minute



Ende der Kraterbildung und Ablagerung des Suevits nach 10 Minuten

Reise in die Erdgeschichte

① *Deutlich zeichnet sich der Kraterrand in der Landschaft des Geoparks Ries ab.*

② *Blick vom Rollenberg ins Ries.*

Faszinierende Ausblicke in die „flache Schüssel“ des Rieses eröffnen sich vom Kraterrand und von Erhebungen der Megablockzone.

③ *Geotop Kalvarienberg: Blick vom Kalvarienberg über den Rieskrater.*

Erbe bewahren

Die Spuren des Meteoriteneinschlags sind im Rieskrater hervorragend zu erkennen. Die dabei entstandenen Gesteinsformationen (Suevit und Bunte Breccie) haben das Ries zu einem Mekka für Geologen und Geotouristen gemacht.

Der Geopark zeigt die Folgen des Einschlags in sechs Erlebnis-Geotopen, die mit Lehrpfaden für Besucher erschlossen sind.

Das RiesKraterMuseum: Ein Museum von europäischem Rang

④ *Der Aufstieg auf den über 90 Meter hohen Kirchturm „Daniel“, der aus Suevit gebaut ist, lohnt wegen des einmaligen Rundumblicks über das Ries.*

⑤ *Der fast runde Kraterrand wiederholt sich in der vollständig begehbaren Stadtmauer der Riesmetropole Nördlingen.*

Das geologische Spezialmuseum in Nördlingen widmet sich schwerpunktmäßig dem Meteoriteneinschlag. Daneben wird anschaulich auf die zentrale Bedeutung von Impaktprozessen bei der Entstehung des Rieskraters eingegangen. Im Angebot sind auch spezielle Führungen für Kinder.

www.rieskrater-museum.de

Der lebendige Krater

Besonderheiten im Geopark Ries:

① *Schloss Harburg über der Wörnitz.*

② *Die Küchenschelle wächst auf Kalkmagerrasen.*

③ *Exkursionen in Steinbrüche.*

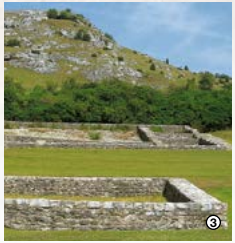
Natur erleben

Klimatische Vorzüge im geschützten Kraterbecken und die große Fruchtbarkeit des Bodens haben eine ganz besondere Flora und Fauna im Ries entstehen lassen. Der Zauber der kargen Heidelandschaft am Kraterrand kontrastiert mit der üppigen Vegetation im Becken - und überall warten spannende Naturerlebnisse auf Besucher.

Zeugnisse reicher Geschichte

Das Ries ist uralte Kulturlandschaft. Kelten haben hier ebenso ihre Spuren hinterlassen wie Römer oder mittelalterliche Adelsgeschlechter. Dadurch wird Kulturgeschichte sichtbar und erfahrbar!

Beliebte Ausflugsziele:
Wallfahrtskirche Maria Brünnlein ①, die steinzeitlichen Ofnethöhlen ② und die römische villa rustica ③.



Die Rieser: naturverbunden, gastfreundlich und traditionsbewusst.

Die Besonderheiten des Geoparks Ries können bei einer Vielzahl von Führungen erlebt werden.

Geologie sehen und verstehen

Fünf von Bayerns hundert schönsten Geotopen liegen im Geopark Ries. Die einzigartigen Naturdenkmäler bieten faszinierende Einblicke in die Erd- und Besiedlungsgeschichte.

① Der Steinbruch Aumühle zeigt die beim Meteoriteneinschlag neu entstandenen Gesteinsformationen Suevit und Bunte Breccie.

② Zertrümmertes Grundgebirge in Kontakt zu Ries-See-Kalken findet man im Steinbruch bei Wengenhausen.

③ Die Ofnethöhlen sind Reste eines ehemaligen Karstsystems.

④ Der Karlsgraben bei Treuchtlingen ist eines der größten technischen Kulturdenkmäler des Mittelalters.

⑤ Der Büschelberg besteht aus Kalken, die im Ries-See gebildet worden sind.

Kelten am Ipf

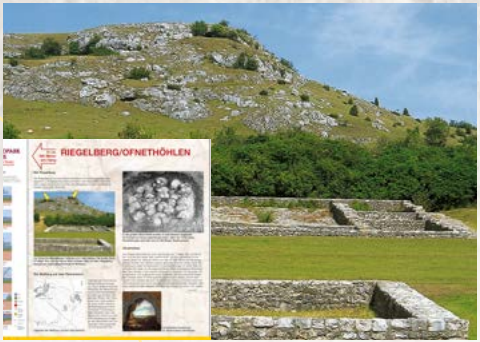
Archäologische Ausgrabungen beweisen: Bereits die Kelten siedelten am Ipf, der mit seinen steilen Flanken ideal für eine Befestigungsanlage war. Noch heute deutlich erkennbare Wallanlagen weisen auf einen keltischen Fürstensitz hin. Grundlage von Macht und Reichtum waren die wertvollen Eisenerzvorkommen in der Umgebung.

Aus der Luft gut zu erkennen: Frühkeltischer Fürstensitz auf dem Ipf.

9

Geopark Ries erleben

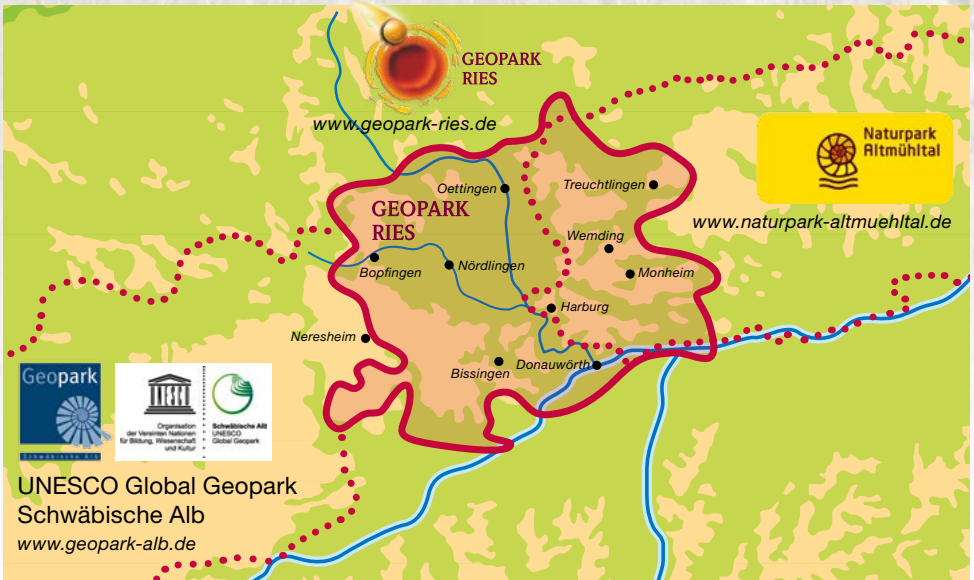
Beschilderte Wanderwege wie der Schäferweg führen zu Sehenswürdigkeiten im Geopark Ries. Ereignistafeln informieren den Wanderer über Geologie und Besiedlungsgeschichte. Rechts und links vom Weg bietet die reiche Natur des Geoparks zu jeder Jahreszeit immer wieder überraschende Entdeckungen.



①Großer Brachvogel in den Feuchtgebieten des Rieses
②Trockenrasenflora mit Felsköpfen
③Weißstorchfamilie auf Kirchdach in Rudelstetten

Infozentren bieten den Besuchern alles Wissenswerte über den Geopark Ries.

Nationaler Geopark Ries mit interessanten Nachbarn



Krater und mehr ...

Der Geopark Ries bietet mehr als einen faszinierenden Meteoritenkrater. Entdecken Sie die bewegte Geschichte, die vielfältige Kultur und die Angebote der Region – Spezialprospekte des Ferienlands Donau-Ries führen Sie zu den schönsten Erlebnissen!
Übrigens: In nächster Nachbarschaft schließt westlich der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb und östlich der Naturpark Altmühltal an.

www.ferienland-donau-ries.de

Ferienland DONAU-RIES

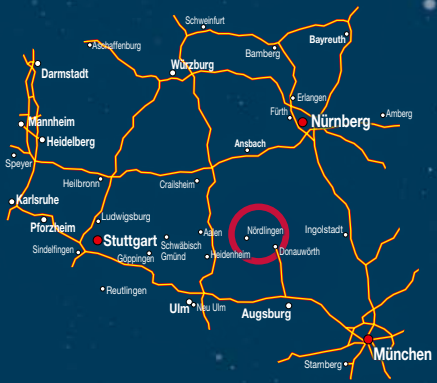
GEOPARK RIES

Europas Riesiger Meteoritenkrater

NATIONALER
GEOPARK
RIES

Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2 · 86609 Donauwörth
Telefon: +49 906 74-140
Telefax: +49 906 74-248
E-mail: info@geopark-ries.de
Internet: www.geopark-ries.de

Lage in Süddeutschland



Redaktion: Geopark Ries e. V.
Gestaltung: Design Konzept Mertingen, Geopark Ries e. V.
Fotos: H. Burkhardt, E. Birzele, R. Dollmann, Ferienland Donau-Ries, KALOO Images, M. Kleebauer, N. Palzer, H. Partsch, G. Pösges, Regierungspräsidium Stuttgart, RiesKraterMuseum, M. Schlosser, Stadt Nördlingen, Stadtmuseum Nördlingen, Florian Trykowski Fotografie, H. Stangel, ZERIN
Zeichnungen: D. Stöffler, Museum für Naturkunde Berlin
Stand: 8. Auflage, Januar 2020
Druck: Januar 2020

Dieses Projekt ist gefördert mit Mitteln des Freistaates Bayern und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

Geopark Ries *aktuell*

Informationen
im Internet:
www.geopark-ries.de

Wir präsentieren den Geopark Ries auf vielen Touristik-Messen. Besuchen Sie unseren Messestand.

DONAURIES
PREMIUM
MARKEN
PARTNER